

TEIL A DIE GESTALTUNG DES GEMÜSEGARTENS	3
TEIL B KULTURTECHNISCHE PRAKTIKEN IM GEMÜSEGARTEN	19
TEIL C FÜNFZIG GEMÜSEARTEN UND IHRE KULTIVIERUNG	47
TEIL D BIOLOGISCHER PFLANZENSCHUTZ IM GEMÜSEGARTEN	63
TEIL E KRANKHEITEN UND SCHÄDLINGE IM GEMÜSEGARTEN	71



C. Fünfzig Gemüsearten und ihre Kultivierung

Amaranth als Blattgemüse	48
Artischocke	48
Buschbohne	48
Stangenbohne	48
Feuerbohne	49
Puffbohne	49
Broccoli	49
Chinakohl	49
Endivie	50
Pal-Erbse	50
Mark-Erbse	50
Zucker-Erbse	50
Erdäpfel / Kartoffel	51
Knollenfenchel	51
Feldsalat	51
Gurke	51
Karfiol	52
Karotte	52
Knoblauch	52
Kohl	52
Kohlrabi	53
Kopfsalat	53
Kürbis	53
Lauch	53
Mangold	54
Mais	54
Melanzani / Aubergine	54
Wasser-Melone	54
Pastinak	55
Paprika	55
Weiß-, Rotkraut	55
Radicchio	55
Radieschen	56
Rettich	56
Rosenkohl / Sprossenkohl (Brüsseler Kohl)	56
Rote Rübe	56
Pflücksalat	57
Römersalat	57
Salatrauke	57
Schwarzwurzel	57
Sellerie	58
Stangensellerie	58
Spargel	58
Grüenspargel	58
Spinat	59
Schalotte	59
Tomate / Paradeiser	59
Zwiebel	59
Zuckerhut	60
Zucchini	60
Literaturverzeichnis Teil A bis Teil C	61

C. Fünfzig Gemüsearten und ihre Kultivierung

Amaranth als Blattgemüse

ANBAU

Direktsaat, sobald der Boden erwärmt ist (April je nach Klima, da sehr kälteempfindlich).

KULTIVIERUNG

Ausdünnen auf 15 cm in der Reihe und 30 cm zwischen den Reihen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Volle Sonne, nährstoffreicher Boden.

BESONDERHEITEN

Es gibt auch einen Getreideamaranth.



Artischocke

ANBAU

Ab Februar Jungpflanzen in Töpfen vorkultivieren, keimen bei 21° C.

KULTIVIERUNG

Auspflanzen Mitte Mai, benötigt ca. 60 cm Platz, blüht manchmal erst im zweiten Sommer.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Humus- und nährstoffreiche Erde mit guter Drainage, geschützter Platz in voller Sonne.

BESONDERHEITEN

Mehrjährig, kann einen milden Winter, mit etwas Reisig abgedeckt, im Beet überwintern.



Buschbohne

ANBAU

Aussaart ab Ende April /Anfang Mai, wenn der Boden gut erwärmt ist. In Wasser eingeweichte Bohnen keimen schneller.

KULTIVIERUNG

In Abständen von 12 cm einzeln legen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Warme, auch etwas trockene Bedingungen mit viel Sonne, kein frisch gedüngter Boden.

BESONDERHEITEN

Bohnen vertragen Holzasche nicht gut.



Stangenbohne

ANBAU

Aussaart ab Anfang Mai bei guter Bodenerwärmung. In Wasser eingeweichte Bohnen keimen schneller.

KULTIVIERUNG

Benötigt Kletterhilfe – zu 8 bis 10 Stück um eine Stange legen, nicht tiefer als 3 cm eingraben.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Nährstoffbedürftiger und wasserdurstiger, etwas Kompost beim Eingraben der Stange als Starthilfe.

BESONDERHEITEN

Bohnen können auch an Sonnenblumen, Zäunen oder Hauswänden hochgezogen werden.



Feuerbohne

ANBAU

Ist etwas weniger frostempfindlich und kann ab Ende April gelegt werden.

KULTIVIERUNG

Anspruchsloser, hat aber eine etwas längere Vegetationsperiode.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Kompost als Starthilfe und stabile Klettergerüste.

BESONDERHEITEN

Die Schoten können nur ganz jung gegessen werden, die Bohnen sind sehr wohlschmeckend.



Puffbohne

ANBAU

Ist nicht frostempfindlich und kann ab Februar gelegt werden.

KULTIVIERUNG

Anspruchslos, 5 cm tief in Abständen von 15 cm pflanzen und mulchen, bei Befall der schwarzen Bohnenlaus Spitzen auskneifen und in Mischkultur mit Kartoffeln pflanzen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Anspruchslos, früher Anbau und kühle Bedingungen.

BESONDERHEITEN

Die Bohnen können ganz jung gegessen werden und sind dann eine Delikatesse. Es gibt Menschen, die allergisch gegen Puffbohnen sind.



Broccoli

ANBAU

Aussaart ab März ins Frühbeet, Aussaat im Juni ins Freiland für eine Herbsterte, keimt ab 10°C.

KULTIVIERUNG

Gut mit Wasser und Kompost versorgen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Liebt kühle Temperaturen (nicht über 18,5°C), daher Frühjahrs- oder Herbstpflanzungen machen.

BESONDERHEITEN

Den Hauptspross bei der ersten Ernte tief schneiden, damit sich nur drei bis vier Seitensprossen bilden.



Chinakohl

ANBAU

Wird ab Juni für eine Herbsterte angebaut, Direktsaat.

KULTIVIERUNG

Auf ca. 40 - 50 cm ausdünnen, mulchen und kopfdüngen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Humusreiche, feuchte und nährstoffhaltige Erde sowie kühle Temperaturen.

BESONDERHEITEN

Zu dicht gesetzte Pflanzen faulen leicht.



C

FÜNFZIG
GEMÜSE-
ARTEN



Endivie

ANBAU

Sommerendivie ab März, Winterendivie ab Juni ansäen.

KULTIVIERUNG

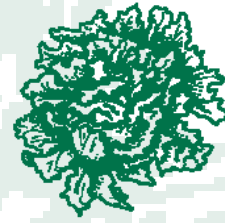
Im Abstand von 30 cm ausdünnen, kopfdüngen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Humusreicher Boden, der gut mit Kompost versorgt ist.

BESONDERHEITEN

Bei trockenem Wetter können die Köpfe zusammengebunden und gebleicht werden, ungebleichte grüne Endivien sind etwas bitterer, aber gesünder.



Pal-Erbse

ANBAU

Frühe Aussaat ab März bringt bessere Ernte, Direktsaat bei Bodentemperaturen ab 4°C möglich.

KULTIVIERUNG

Ca. 2-3 cm tief legen, Erbsen können dicht stehen (alle 2,5 cm), Rankhilfe für hohe Sorten, Mulchen wird gut vertragen, Holzasche in der Saatrille verhindert Fäulnis.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Humusreicher Boden, ungestörte Wurzeln; genügend Feuchtigkeit während Blüte und Fruchtbildung.

BESONDERHEITEN

Glattes Korn und mehliges Geschmacksprofil, als Trockenerbse geeignet.



Mark-Erbse

ANBAU

Etwas kälteempfindlicher, daher ab April aussäen.

KULTIVIERUNG

Ca. 2-3 cm tief legen, Erbsen können dicht stehen (alle 2,5 cm), Rankhilfe für hohe Sorten, Mulchen wird gut vertragen, Holzasche in der Saatrille verhindert Fäulnis.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Humusreicher Boden, ungestörte Wurzeln; genügend Feuchtigkeit während Blüte und Fruchtbildung.

BESONDERHEITEN

Rundliches Korn, süßes Geschmacksprofil, nicht als Trockenerbse geeignet.



Zucker-Erbse

ANBAU

Etwas kälteempfindlicher, daher ab April aussäen.

KULTIVIERUNG

Ca. 2-3 cm tief legen, Erbsen können dicht stehen (alle 2,5 cm), Rankhilfe für hohe Sorten, Mulchen wird gut vertragen, Holzasche in der Saatrille verhindert Fäulnis.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Humusreicher Boden, ungestörte Wurzeln; genügend Feuchtigkeit während Blüte und Fruchtbildung.

BESONDERHEITEN

Zucker-Erbsen können mit den Schoten gegessen werden, sind eine besondere Delikatesse.



Erdäpfel / Kartoffel

ANBAU

Saatkartoffel in der Größe von Eiern ab April legen (wenn sie schon zu keimen beginnen ist dies kein Nachteil), zu lange Sprossen kürzen, da sie sonst abbrechen.



KULTIVIERUNG

Knollen 7-10 cm tief in Abständen von 20 cm legen, anhäufeln wenn die ersten Blätter erscheinen (hilft auch bei Spätfrösten), mulchen, vertragen Holzasche gut.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Tiefründige reichhaltige Erde, nach der Blüte genügend Feuchtigkeit.

BESONDERHEITEN

Kartoffel können auch in Mulch gezogen werden – dazu legt man sie auf den Boden und bedeckt sie mit etwas Kompost und ca. 20 cm Mulch, den man mehrmals erneuern muss.

Knollenfenchel

ANBAU

Aussaat ab April bis Mai, dann wieder ab Juli Direktsaat, oder Vorkultur ab März.

KULTIVIERUNG

Im Abstand von 20 cm auspflanzen, anhäufeln und mulchen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Humusreiche, feuchte, nicht zu saure Erde und kühle Temperaturen.

BESONDERHEITEN

Nicht zuviele Pflanzen auf einmal, sondern besser in Etappen säen und pflanzen.



Feldsalat

ANBAU

Von Juli bis Ende August, Direktsaat, Dunkelkeimer.

KULTIVIERUNG

1 cm tief säen, auf 10 cm ausdünnen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Humusreicher, feuchter Boden, wenig Unkrautdruck.

BESONDERHEITEN

Wächst langsam, verträgt Frost bis zu -15° C.



Gurke

ANBAU

Optimale Keimung bei hohen Temperaturen bis 32° C, nach der Keimung kann die Temperatur auf 18-24° C fallen. In Töpfen ab April vorkultivieren, im Freiland ab Mai säen.

KULTIVIERUNG

Im Abstand von 30 cm pflanzen, gut mit Kompost versorgen und gießen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Feuchte warme Bedingungen sind ideal.

BESONDERHEITEN

Ein Hügel mit Pferdemist und Kompost bringt für die Pflanzung genügend Bodenwärme, widerstandsfähige Sorten wählen.



Karfiol

ANBAU

Aussaart ab März ins Frühbeet, ab April ins Freiland, Kultivierung während heißer Monate schwieriger.

KULTIVIERUNG

Bei einer Größe von ca. 15 cm in Abständen von 40 - 50 cm auspflanzen, gut mit Kompost versorgen, regelmäßig gießen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Braucht ungestörtes Wachstum, nährstoffreicher Boden, gute Wasserversorgung bei kühlen Temperaturen (optimale Wachstumsbedingungen bei 16 - 20°C), benötigt sehr viele Nährstoffe.

BESONDERHEITEN

Weißer Röschen vor Sonnenstrahlen schützen, indem man die Blätter zusammenbindet.



Karotte

ANBAU

Dünne Aussaat ab Februar bis März, direkt ins Freiland, lange Keimdauer (3-4 Wochen); Samen mit Erde bedecken, in trockenen Regionen sogar bis zu 2 cm tief säen.

KULTIVIERUNG

Im Keimstadium Reihen oder Beete unkrautfrei halten, Saat auf kleinen Dämmen erleichtert die Ernte.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Tiefgründiger, besonders durchlässiger, nicht stark gedüngter Boden, bessere Wurzelentwicklung bei kühleren Bedingungen.

BESONDERHEITEN

Mit Kafeesud düngen, extrem lange Sorten nur für sandige Böden, für mittelschwere Böden zylindrisch geformte Sorten verwenden.



Knoblauch

ANBAU

Im Herbst oder Frühjahr die einzelnen Zehen 4 - 5 cm tief in die Erde stecken.

KULTIVIERUNG

Braucht kein eigenes Beet, kann überall als Mischkultur gesteckt werden.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Durchlässiger, nicht zu stark gedüngter Boden.

BESONDERHEITEN

Soll in den Beeten die Wühlmäuse vertreiben.



Kohl

ANBAU

Wird am besten ab Mai für den Herbstanbau angesät.

KULTIVIERUNG

Pflanzen im Abstand von 40 cm setzen, kopfdüngen und mulchen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Braucht gut mit Kompost und Nährstoffen versorgte Beete.

BESONDERHEITEN

Der Geschmack verbessert sich nach leichtem Frost.



Kohlrabi

ANBAU

Ab März ins Frühbeet, ab April ins Freiland säen, ein zweiter Anbau für den Herbst ab Mai.

KULTIVIERUNG

Die Pflanzen im Abstand von 15 cm setzen, regelmäßig Wässern.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Reichhaltige Erde mit viel Kompost, keine Trockenperioden, kühle Temperaturen sind besser.

BESONDERHEITEN

Auch die Herzblätter können gegessen werden, vitaminhältig.



Kopfsalat

ANBAU

Aussaat ab März in Frühbeete, danach in Etappen den ganzen Sommer ins Freiland, bei Hitze keimen nur wenige Sorten gut.

KULTIVIERUNG

Beim Verpflanzen nicht zu tief setzen – Wurzelhals muss freibleiben, genügend wässern.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Feuchter humoser Boden und kühle Temperaturen.

BESONDERHEITEN

Hitze u. v. a. lange Tage begünstigen das Schoßen, schoßfeste Sorten wählen, immer nur wenig Salat in Etappen anbauen, frühe Sorten, Sorten für den Sommer und späte Sorten für den Herbst auswählen.



Kürbis

ANBAU

Ab April vorziehen, ab Mai auspflanzen.

KULTIVIERUNG

Im Abstand von 1 m auspflanzen, regelmäßig wässern, mulchen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Ein warmer, nährstoffreicher, gut mit Feuchtigkeit versorgter Boden.

BESONDERHEITEN

Darauf achten, dass die Früchte nicht faulen, ev. auf Holzbretter legen, auch zum Klettern geeignet.



Lauch

ANBAU

Ab Februar, März in Töpfen vorziehen, ab April im Freiland aussäen.

KULTIVIERUNG

Auspflanzen, wenn Setzlinge ca. 15 cm hoch sind – einen Graben von 15 cm ausheben, nach der Pflanzung den Graben nach und nach mit Erde füllen, sollte nicht über die neu entstehenden Blätter reichen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Humusreiche, tiefgründige und feuchte Erde.

BESONDERHEITEN

Lässt man den Lauch überwintern, so bilden sich an den Wurzeln Perlzwiebel, die sehr delikate sind.



C

FÜNFZIG
GEMÜSE-
ARTEN



Mangold

ANBAU

Aussaat ab April ins Freiland.

KULTIVIERUNG

Reihen oder Beete auf einen Abstand von 20 cm ausdünnen, feucht halten.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Eher nährstoffreiche Erde mit viel organischem Material.

BESONDERHEITEN

Entgegen der Bezeichnung Stiel- bzw. Blattmangold sind von beiden Sorten Stiele und Blätter essbar.



Mais

ANBAU

Ab Mai Direktsaat, der Boden sollte 16° C und keinesfalls unter 10° C haben.

KULTIVIERUNG

In Gruppen pflanzen, auf 15 cm ausdünnen, kopfdüngen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Braucht nährstoffreiche, warme Böden.

BESONDERHEITEN

Kann in kühleren Regionen auch vorgezogen und umgepflanzt werden.



Melanzani / Aubergine

ANBAU

Ab März in Töpfen oder im Mistbeet vorziehen, Samen brauchen 24-32° C zur Keimung.

KULTIVIERUNG

Ab Mai bei mindestens 18° C auspflanzen, in nährstoffreiche Erde an einem geschützten Platz setzen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Die Temperaturen dürfen nicht unter 13° C fallen, Anbau im Glashaus oder Frühbeetkasten garantiert genügend Wärme.

BESONDERHEITEN

Stängel wie bei Tomaten aufbinden.



Wasser-Melone

ANBAU

Ab April in Töpfen vorziehen, Samen brauchen 24-27° C zur Keimung.

KULTIVIERUNG

Ab Mai bei mindestens 18° C auspflanzen, in durchlässiger Erde an einen geschützten Platz setzen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Braucht gleichmäßige Wärme, reift bei uns nur im Weinbauklima oder im Glashaus aus.

BESONDERHEITEN

Die Zahl der Früchte hängt von der Zahl der warmen Tage ab.



Pastinak

ANBAU

Aussaart ab April direkt ins Freiland (lange Keimdauer von 3-4 Wochen), Samen eher dicht anbauen, da nicht sehr keimwillig; Samen nicht tief eingraben, nur oberflächlich andrücken.

KULTIVIERUNG

Auf 10 cm ausdünnen, Unkrautdruck minimal halten.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Braucht einen tiefgründigen Boden, wächst langsam.

BESONDERHEITEN

Kann in milden Regionen im Beet überwintern und von dort immer frisch geerntet werden.



Paprika

ANBAU

Ab März in Töpfen vorziehen, Samen keimen am schnellsten bei 27-29°C.

KULTIVIERUNG

Ab Mai auspflanzen, etwas tiefer einsetzen, sonnige, warme Lagen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Braucht volle Sonne und genügend Feuchtigkeit, gehört zu den Mittelzehrern.

BESONDERHEITEN

Hat von den Gemüsearten den höchsten Gehalt an Vitamin C der Gemüsearten.



Weiß-, Rotkraut

ANBAU

Ab März in Töpfen oder im Frühbeet vorziehen, danach monatlich Folgesaaten möglich.

KULTIVIERUNG

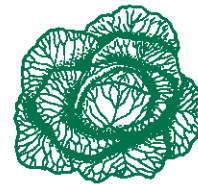
Jungpflanzen im Abstand von 40 cm setzen, Anhäufeln, Mulchen und gelegentlich Kopfdüngen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Nährstoffreicher, tiefgründiger Boden, kühle Temperaturen unter 18°C.

BESONDERHEITEN

Frischer Mist oder Mineraldünger schaden dem Geschmack (ebenso bei Kohl und Karfiol).



Radicchio

ANBAU

Aussaart Mitte Mai bis Mitte Juni.

KULTIVIERUNG

Jungpflanzen nicht zu tief setzen, gut wässern, reift im Spätherbst.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Feuchte humusreiche Erde.

BESONDERHEITEN

Die dunkelroten Blätter schmecken etwas bitter, entfernt man die Blattstiele, so schmecken sie milder.



Radieschen

ANBAU

Aussaat Ende Februar bis Anfang September, Direktsaat im Freiland.

KULTIVIERUNG

Alle 3-6 cm ein Korn legen, genügend wässern.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Lockerer Boden und kühle feuchte Bedingungen.

BESONDERHEITEN

Die Schärfe hängt neben der Sorte auch von Boden und Wasserversorgung ab.



Rettich

ANBAU

Ende Juni bis August, Direktsaat im Freiland.

KULTIVIERUNG

Alle 6-12 cm ein Korn legen, genügend wässern.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Tiefgründiger, lockerer Boden und kühle feuchte Bedingungen.

BESONDERHEITEN

Bei guter Wasserversorgung bleibt die Wurzel zarter.



Rosenkohl/Sprossenkohl (Brüsseler Kohl)

ANBAU

April bis Mai in Töpfen vorkultiviert, oder direkt aussäen.

KULTIVIERUNG

Pflanzungen von Mai bis Juni, tief pflanzen, damit eine spätere „Kopflastigkeit“ verhindert wird, ca. 40-50 cm Abstand zwischen den Setzlingen lassen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Boden gut mit Kompost versorgen, liebt kühle Bedingungen unter 18°C.

BESONDERHEITEN

Um einen guten Geschmack zu entwickeln ist leichter Frost nötig.



Rote Rübe

ANBAU

Aussaat ab April möglich, Samen 1-2 Stunden in Regenwasser einweichen (beschleunigt die Keimung).

KULTIVIERUNG

Die Samen brauchen guten Erdkontakt, nach der Keimung auf 8 cm verziehen, regelmäßiges Wässern bringt zarte Rüben.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Feuchter humushaltiger Boden, gehört zu den Mittelzehrern.

BESONDERHEITEN

Bei der Ernte nicht verletzen, es läuft sonst der rote Saft aus.



Pflücksalat

ANBAU

Aussaart ab März in Frühbeete, danach in Etappen den ganzen Sommer über ins Freiland.

KULTIVIERUNG

Beim Verpflanzen nicht zu tief setzen, genügend wässern.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Feuchter humoser Boden und kühle Temperaturen.

BESONDERHEITEN

Entwickelt statt der Köpfe lose Rosetten, zahlreiche Ernten möglich, wenn immer nur die äußeren Blätter geschnitten werden.



Römersalat

ANBAU

Aussaart ab März in Frühbeete, danach in Etappen bis Mai.

KULTIVIERUNG

Beim Verpflanzen nicht zu tief setzen, genügend wässern.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Feuchter humoser Boden und kühle Temperaturen.

BESONDERHEITEN

Auch unter dem Namen Bindsalat bekannt, bildet große längliche Köpfe und übersteht heiße Perioden ohne auszuwachsen.



Salatrauke

ANBAU

Aussaart ab April bis Anfang September, keimt schnell.

KULTIVIERUNG

Nicht nach Kohlgewächsen pflanzen, regelmäßig beernten.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Humoser feuchter Boden.

BESONDERHEITEN

Blätter nicht zu tief abschneiden, ältere Blätter sind bitter.



Schwarzwurzel

ANBAU

Aussaart ab April ins Freiland, keimt langsam.

KULTIVIERUNG

Kultur unkrautfrei halten, kann bei Ausbrechen der Blütenstände im ersten oder auch erst im zweiten Jahr geerntet werden, blüht erst im zweiten Jahr.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Gedeiht am besten auf sandigen, durchlässigen Böden.

BESONDERHEITEN

Beim Ernten der Wurzeln sehr vorsichtig vorgehen, brechen leicht.



C

FÜNFZIG
GEMÜSE-
ARTEN



Sellerie

ANBAU

Aussaart ab Februar in Saatkistchen, keimt langsam, lässt sich gut umpflanzen.

KULTIVIERUNG

Ab Mitte Mai bis Mitte Juni im Abstand von 15 cm auspflanzen, nicht zu tief setzen, mulchen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Nährstoffreiche feuchte Erde.

BESONDERHEITEN

Zum Aufbewahren Blätter abschneiden, da sie der Knolle Feuchtigkeit entziehen.



Stangensellerie

ANBAU

Ab Februar in Saatkistchen, keimt langsam bei 16 - 21° C.

KULTIVIERUNG

Ab Mitte Mai im Abstand von 15 cm auspflanzen, mulchen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Nährstoffreiche besonders feuchte Erde mit guter Drainage.

BESONDERHEITEN

Selbstbleichende Sorten sind einfacher zu ziehen.



Spargel

ANBAU

Aussaart ab März in Töpfe oder ab April im Freiland, gepflanzt werden jedoch zumeist Wurzelstöcke.

KULTIVIERUNG

Wurzelstöcke in 40 cm tiefe Gräben pflanzen, in Abständen von 40 cm, zw. den Reihen 1 m, die Grube nicht gleich zuschütten, sondern erst 5 cm überdecken und dann im Ablauf der nächsten zwei Jahre vollständig zuschütten. 25 cm Erde über der Wurzelkrone aufbringen, um damit ein Bleichen der Triebe zu erreichen. Der Spargel kann auch durch regelmäßiges Anhäufeln gebleicht werden.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Nährstoffreicher durchlässiger und tief gelockerter Boden, viel Pflegeaufwand.

BESONDERHEITEN

Die Ernte beginnt erst drei Jahre nach der Pflanzung, Spargel nur im Frühling stechen, Ernte bis max. Mitte Juni, damit sich die Pflanzen nicht erschöpfen.



Grünspargel

ANBAU

Wurzelstöcke ab März/April 15 cm tief pflanzen.

KULTIVIERUNG

Pflanzung 15 cm tief in Abständen von 40 cm, zw. den Reihen 1 m; das Laub wird in den ersten Jahren im November abgeschnitten.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Es genügt ein flaches Beet, dass gut mit Kompost versorgt sein muss und tief gelockert sein soll.

BESONDERHEITEN

Die Ernte beginnt erst drei Jahre nach der Pflanzung, Spargel nur im Frühling stechen, damit sich die Pflanzen nicht erschöpfen.

Spinat

ANBAU

So früh als möglich ansäen (Feb./März), Aussaat auch noch im April oder schon im Herbst des Vorjahres.

KULTIVIERUNG

Ausdünnen auf 15 cm, mulchen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Nährstoffreiche, jedoch nicht zu stark stickstoffhaltige, durchlässige Erde.

BESONDERHEITEN

Kochwasser wegschütten, um die Oxalsäure zu vermindern.



Schalotte

ANBAU

Ab April die walnussgroßen Steckzwiebeln pflanzen.

KULTIVIERUNG

Im Abstand von 15 cm setzen, Unkraut hintanhaltend; Ernte, wenn die Blätter vergilben.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Trockenes warmes Klima, nährstoffreiche unkrautfreie Böden.

BESONDERHEITEN

Vertragen mehr Hitze als die Speisezwiebel.



Tomate / Paradeiser

ANBAU

Ab März in Töpfen vorziehen, keimt optimal bei 27° C.

KULTIVIERUNG

Sehr tief und etwas schräg einsetzen (bessere Wurzelbildung), mulchen, ab der Blüte gut mit Wasser versorgen, hochbinden, Achseltriebe nach Ansetzen der Früchte auskneifen, bringt in der Regel größere Früchte.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Gute Drainage, Böden sollten gut mit Phosphor versorgt sein, für ein gutes Ausreifen der Frucht ist sonniger Platz nötig.

BESONDERHEITEN

Tomaten können einige Jahre auf demselben Platz stehen.



Zwiebel

ANBAU

Ab März aussäen oder ab April die haselnussgroßen Steckzwiebeln pflanzen.

KULTIVIERUNG

Im Abstand von 10 cm und nicht zu tief stecken, oberes Spitzel soll aus dem Boden ragen, man kann sie in Regenwasser vorquellen lassen, unkrautfrei halten; Ernte, wenn das Laub vergilbt.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Nährstoffreiche nicht zu feuchte Erde, geringer Unkrautdruck, kühle Temperaturen.

BESONDERHEITEN

Die Zwiebelbildung hängt von der Tageslänge ab.



Zuckerhut

ANBAU

Von Mai bis August aussäen.

KULTIVIERUNG

Für die Entwicklung von Köpfen auf 20 cm vereinzeln.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Nahrhafte, feuchte Böden und kühle Temperaturen.

BESONDERHEITEN

Kann als Schnitt- oder Kopfsalat gezogen werden.



Zucchini

ANBAU

Ab April in Töpfen vorkultivieren.

KULTIVIERUNG

Pflanzen im Abstand von 1 - 2 m² setzen, gut wässern und mit Kompost versorgen.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Nährstoffreicher, feuchter Boden, warme Temperaturen.

BESONDERHEITEN

Die kleinen Früchte sind zarter im Geschmack, häufiges Pflücken erhöht den Ertrag.



Literaturverzeichnis Teil A, Teil B und Teil C

Die folgenden Werke wurden beim Verfassen dieser Unterlagen maßgeblich verwendet:

- BUSTORF-HIRSCH M. & M. HIRSCH (1985): Selbstversorgung aus dem eigenen Anbau, Niedernhausen.
- BÖTTNER J. (1928): Gartenbuch für Anfänger, Verlag Trowitzsch & Sohn, Frankfurt.
- FISCHER E. & V. (1998): Gesundes aus dem eigenen Garten, BLV Verlagsgesellschaft, München.
- HAASE M. (1993): Mischkultur, Hügelbeet, Hochbeet. Ulmer Verlag, Stuttgart.
- KREUTER M.-L. (1997): Der Biogarten, BLV Verlagsgesellschaft, München.
- KREUTER M.-L. (1995): Der Biogarten im Jahreslauf, BLV Verlagsgesellschaft, München.
- RIAS-BUCHER B. (1999): Einheimisches Gemüse, Wilhelm Heine Verlag.
- SEYMOUR J. (1999): Selbstversorgung aus dem Garten, Urania Verlag.
- VOGL B. (1999): Studie zur funktionalen Bedeutung bäuerlicher Hausgärten in Osttirol, Endbericht des BMLF, Wien.

C

FÜNFZIG
GEMÜSE-
ARTEN



